

<b>Zeitschrift:</b>	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Traktorverband
<b>Band:</b>	3 (1940)
<b>Heft:</b>	15
<b>Artikel:</b>	Die neuen Aufgaben des Schweiz. Traktorverbandes = Les nouvelles tâches de l'association suisse de propriétaires de tracteurs agricoles
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1049131">https://doi.org/10.5169/seals-1049131</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER TRAKTOR

# LE TRACTEUR

Schweiz. Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen      Organe Suisse pour le matériel de culture mécanique

Offizielles Organ des Schweizerischen Traktorverbandes

Organe officiel de l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs

*Erscheint Anfang jeden Monats Red-Schlüß: 1. des Monats Redaktion: Hertensteinstr. 58, Luzern, Tel. 24824 Abonnementspreis: Nichtmitglieder Fr. 4.- jährl. Administration u. Verlag: Buchdruckerei Schill & Cie., Luzern, Telephon 21073 • Inserate-Verwaltung: Schweizer-Annoncen A.-G., Luzern, Tel. 2 12 54, und ihre Filialen • Insertionspreise: die einspaltige, 36 mm breite Millimeter-Zeile 10 Cts. Wiederholungen entsprechende Rabatte*

## Die neuen Aufgaben des Schweiz. Traktorverbandes

## Les nouvelles tâches de l'association suisse de propriétaires de tracteurs agricoles

Auf Grund der Verfügung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes über den Umbau und den Einsatz von landw. Traktoren vom 27. Sept. 1941 (siehe Nr. 13 des «Traktor» vom 8. Oktober 1941) und den zudienenden Ausführungsbestimmungen hat die Sektion für landw. Produktion und Hauswirtschaft des Eidg. Kriegs-Ernährungs-Amtes den Schweiz. Traktorverband mit der Uebernahme der Prüfung und jährlichen Inspektion der umgebauten Traktoren, sowie mit der Organisation von Instruktionskursen und der Ausbildung der Experten beauftragt. Der Zentralvorstand hat in seiner Sitzung vom 7. Nov. 1941 in Olten, nach Anhörung der Ausführungen von Herrn Chaponnier von der Abteilung für Landwirtschaft und des Leiters unseres Technischen Dienstes, Herrn H. Beglinger, sowie nach gründlicher Aussprache, einstimmig die Annahme dieses ehrenvollen Auftrages beschlossen.

Danach wird inskünftig der Technische Dienst des Schweiz. Traktorverbandes im Auftrage der Abteilung für Landwirtschaft folgende Aufgaben ausführen.

- a) die Ausbildung von Experten für die Umbaukontrollen;
- b) die Leitung der Expertentätigkeit;
- c) die Organisation und Durchführung von Ersatztreibstoffkursen;
- d) Durchführung der ersten Umbaukontrolle;
- e) Ausführung der jährlichen Generatortraktor-Inspektion;
- f) Begutachtende Expertisen bei Differenzen zwischen Einbaufirma und Traktorhalter;
- g) Beurteilung von Traktoren auf Umbaufähigkeit, auf Ersatztreibstoffe.

Differenzen, die sich aus der Expertentätigkeit ergeben, werden durch die Oberexperten der Sektion für Kraft und Wärme und der Abteilung für Landwirtschaft erledigt. Die Experten erhalten ihre Instruktion und Ordern vom Technischen Dienst des Schweiz. Traktorverbandes. Dieser verkehrt in allen Expertenfragen mit den vorstehenden zwei Amtsstellen. Der Einsatz der Experten kann für einzelne Kantone oder mehrere zusammen erfolgen. Die Inanspruchnahme der Experten für die Generatorkontrollen, Kurse usw. geschieht je nach den örtlichen Bedürfnissen.

Sofort nach der Uebernahme dieses Auftrages durch unsern Verband wurde durch die Abteilung für Landwirtschaft eine Ausschreibung erlassen zur Entgegennahme von Anmeldungen für die vorgesehene Expertentätigkeit. Schon für die Anmeldung selbst galt ein ziemlich strenger Maßstab, so dass bereits bei der ersten Ueberprüfung durch die kantonalen Ackerbaustellen und die zentrale Ueberprüfungsinstanz ungefähr die Hälfte der sehr zahlreich eingelaufenen Anmeldungen ausgeschieden werden musste. Die übrigen Angemeldeten wurden zu einer Vorprüfung eingeladen, welche in der letzten Novemberwoche in Bern stattfand. Die Angemeldeten hatten sich hierbei vor 5 verschiedenen Kommissionen darüber auszuweisen, dass sie die Arbeitsgebiete des Traktors und der Landwirtschaft kennen, Bescheid wissen über Zündung, Vergasung, Schmierung, Kühlung und das Dieselprinzip, dass sie Traktoren mit flüssigem Brennstoff in Betrieb setzen und fahren können (auch Dieseltraktoren), Apparate kontrollieren und diese ein- und ausbauen können. Ferner mussten sie die Grundprinzipien der drei Ersatztreibstoffarten kennen und erklären können. Auch diese Vorprüfung ergab eine erneute sehr scharfe Ausscheidung, so dass an dem am Mittwoch, den 3. Dezember in Zürich beginnenden Expertenkurs nur noch 23 Teilnehmer anwesend sein werden.

Das Programm für den Expertenkurs sieht folgende Disziplinen und Lehrkräfte vor:

*Landwirtschaft, Organisation und Durchführung der Umbau- und Inspektionskontrollen:*

H. Beglinger, Chef der Umbau-Aktion Landwirtschaft der Sektion für Kraft und Wärme.

*Holzzubereitung, Trocknung und Verköhlung:*

E. Bourquin, Forst-Ingenieur, Forstwirtschaftl. Zentralstelle, Solothurn.

*Gasbetrieb und Generatoranlagen:* Dr. J. T. Obeler und E. Huber, Eidg. Material-Prüfungsstation, Zürich.

*Praktischer Betrieb, Einbau etc.:* Reinh. Weber, Oberexperte der Sektion für Kraft u. Wärme.

*Konstruktionsmaterial-Kenntnis:* Gewerbeschule, Zürich.

Ganz spezielle Aufmerksamkeit wird der Instruktion über den Gasbetrieb und Generatoranlagen sowie dem praktischen Betrieb und den Einbaufragen gewidmet werden. Ueber alle diese Fragen werden an die Prüflinge sehr hohe Anforderungen gestellt werden.

Am Ende des Kurses hat jeder Kursteilnehmer eine theoretische und praktische Prüfung über den Generatorbetrieb abzulegen, wobei in der ersten auch die Prüfung auf Eignung zur Instruktion und Beratung der Traktorbesitzer in Berücksichtigung gezogen wird. Der praktische Teil erstreckt sich auf Vorbereitungsarbeiten, Inbetriebsetzungen, Fahren mit Generatortraktoren, Unterhalt, Störungsfeststellungen und Behebungen und auf die Durchführung einer Generatorkontrolle mit Ausstellung des Expertenberichtes. Nach mit Erfolg absolviertem Expertenkurs erhält der Kursteilnehmer einen amtlichen Ausweis. Die Abteilung für Landwirtschaft ernennt die ihr vorgeschlagenen Experten.

Nach Kursschluss am 10. Dezember 1941 werden dann dem Schweizerischen Traktorverband eine Anzahl neue Experten zur Durchführung der übernommenen Aufgaben zur Verfügung stehen. Fast alle Sektionen haben schon seit längerer Zeit dringlich *Ersatztreibstoffkurse* angefordert, denen nun zum Teil voraussichtlich noch im Laufe dieses Monats entsprochen werden kann. Es sind folgende Kursprogramme vorgesehen: Ersatztreibstoff, Kurse A, von 3tägiger Dauer, für Besitzer und Führer von Traktoren mit bereits eingebauten Generatoranlagen, und Kurse B, für Besitzer und Führer von Traktoren, die jedoch noch keine Generatoranlage eingebaut haben.

Im Prinzip haben beide Kurse das gleiche Programm, jedoch wird im Kurs B vermehrtes Gewicht auf öftere Inbetriebsetzungen und speziell die Wartung gelegt. Besprechung der einzelnen Generatorsysteme, die amtlich bewilligt sind.

## Aus der Praxis der Traktorbesitzer

### Einbau von Gasgeneratoren - Le montage de gazogènes

Vom eidg. Kriegsernährungsamt in Bern ist verfügt worden, dass bis Ende Februar 1942 in der ganzen Schweiz 1500 Traktoren auf Ersatztreibstoffe umgebaut sein müssen. Dort wo dies nicht auf freiwilligem Wege möglich ist, können die kant. Ackerbaustellen geeignete Traktoren zum Umbau veranlassen. Für den Kanton Bern trifft dies ein Kontingent von 220 Traktoren. Bis heute sind hievon nur 95 Maschinen umgebaut oder ca. 43 %. Wir stehen in dieser Beziehung andern Kantonen weit hinten nach. Für tüchtige Einbaufirmen ist für diesen Winter noch Arbeit vorhanden. Ich weiss, dass die Auswahl des Generatorsystems für manchen Traktorbesitzer eine schwierige und heikle Sache ist. Wir haben heute annähernd 20 bewilligte Systeme, wovon ca. die Hälfte für Holz und die andere Hälfte für Holzkohle. Diese sind sämtliche im letzten Traktor veröffentlicht worden. Sie sind alle recht und brauchbar, denn die Prüfung, die sie haben bestehen müssen, war schwer und alles Unbrauchbare ist dort zurückgewiesen worden. Es kommt

Beratung über Anschaffung, ob sich ein Holz- oder Holzkohlgas-Generator für den einzelnen empfiehlt.

In diesen Kursen wird auch der Holzverköhlung noch vermehrtes Gewicht gegeben. Ebenso werden die Vorteile der Anschaffung von Köhleröfen auf genossenschaftlicher Basis behandelt werden.

Die verschiedenen Kurse, das genaue Programm sowie Ort und Zeit für deren Durchführung, werden jeweils in den Lokalblättern und in der Idw. Fachpresse rechtzeitig publiziert werden.

Voranmeldungen nehmen jederzeit entgegen das Zentralsekretariat oder die Sektionsgeschäftsführer.

Ausserdem sind im Laufe der weiteren Entwicklung noch *Normalkurse kombiniert mit Generatorkontrollen anlässlich der jährlichen Inspektionen*, sowie *andere Kurse*, die mit Ersatztreibstofftraktoren durchgeführt werden, vorgesehen, auf die wir von Fall zu Fall wieder zurückkommen werden.

Unser Technischer Dienst wird nun durch diese Entwicklung in die Lage versetzt, durch die neuen Experten auch seine übrige Tätigkeit im Interesse der Traktorbesitzer wie Expertisen, Garantiekontrollen, Beratungen, usw. wieder aufnehmen zu können. Diesbezügliche Gesuche oder Anfragen nimmt das Zentralsekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Hertensteinstr. 58, Luzern, gerne entgegen und steht für Auskunft jeder Art stets zur Verfügung.

Wir freuen uns darüber, dass durch diese Entwicklung die Tätigkeit des Schweiz. Traktorverbandes im Gesamtinteresse der Traktorbesitzer und im Dienste der Förderung der landw. Produktion eine wohlverdiente Anerkennung findet. Wir hoffen, dass die Traktorbesitzer es verstehen werden, von dem Gebotenen auch den richtigen Gebrauch zu machen und damit ihre Kenntnisse über den Traktorbetrieb zu fördern. A. S.-r.

## La pratique du tracteur

### Einbau von Gasgeneratoren - Le montage de gazogènes

aber nicht einzig auf die Auswahl des Systems an, sondern viel wichtiger ist es, den tüchtigen und erfahrenen Einbauer auszuwählen. Fast sämtliche Fabrikanten von Generatoranlagen haben nach Erhalt des eidg. Ausweises darnach gestrebt, möglichst rasch ihr System zu verbreiten, weil offenbar dabei etwas zu verdienen ist. Sie haben zu diesem Zwecke in fast allen Kantonen ihre Lizenzen an ausgewählte oder sich interessierende Garagisten verkauft. Ob dabei das höhere Angebot oder die bessere Qualifikation das ausschlaggebende Moment spielte, sei dahingestellt. Wir müssen heute leider feststellen, dass 50 % der bernischen Traktorbesitzer, die umgebaut haben, Versuchskaninchen geworden sind und dass ihre Traktoren nicht befriedigen. Dies röhrt zur Hauptsache daher, dass die einbauenden Firmen noch zu wenig oder gar keine Erfahrung hatten in der Montage solcher Anlagen. Selbstverständlich haben auch die Traktorführer lernen müssen, denn es ist bei weitem nicht das gleiche und sichere Fahren wie mit flüssigem Brennstoff.